

Sparkassen und Volksbanken sind Stabilitätsfaktoren

Beschlossen vom Bundesvorstand
am 5. Dezember 2008 in Berlin.

- 1.) In der Finanzkrise hat sich im Grundsatz das dreigliedrige Bankensystem in Deutschland als Vorteil erweisen. Sparkassen und Volksbanken sind in ihrer regionalen Verwurzelung Stabilitätsfaktoren in der deutschen Kreditversorgung und haben zu Recht weiterhin eine starke Vertrauensposition bei Bürgerinnen und Bürgern.
- 2.) Die massive Verlustsituation zahlreicher Landesbanken zeigt eklatant auf, dass viele Landesbanken sich von ihrer originären Aufgabe, zentrale Aufgaben für die Sparkassen wahrzunehmen, inzwischen weit entfernt haben.
Ministerpräsidenten und Landesregierungen haben Landesbanken als Instrument der Landesstrukturpolitik eingesetzt und dabei in Kauf genommen, dass die Landesbanken unkalkulierbare Risiken, z. B. als internationale Investmentbanken eingegangen sind.
- 3.) Die VLK fordert die FDP-Landespolitiker und die Sparkassenverbände auf, ihren Einfluss nachhaltig geltend zu machen, damit
 - a. Unverzüglich die Anzahl der Landesbanken durch Zusammenschlüsse deutlich verringert wird und damit schlanke Strukturen geschaffen werden.
 - b. sich die verbleibenden Landesbanken auf ihre originären Tätigkeiten der Wahrnehmung von zentralen Aufgaben für ihre Sparkassen beschränken.